

**Pressemitteilung**

**16. November 2023**

## **Widerstand und Verfolgung in der Rhein-Neckar-Region**

Ausstellung „Auftakt des Terrors“ im Dokumentations- und Kulturzentrum

Deutscher Sinti und Roma verlängert – Vortrag am 21. November

Auschwitz, Dachau, Ravensbrück: Viele kennen die Namen der großen Konzentrationslager der Nationalsozialisten, in die Hunderttausende Menschen deportiert und schon bald systematisch ermordet wurden. Kaum bekannt ist bis heute jedoch, dass die NS-Schergen bereits ab 1933 ein weiträumiges Netz an so genannten Schutzhaftlagern aufbauten. Deutschlandweit gab es über 90 solcher frühen Lager, über welche die Wanderausstellung „Auftakt des Terrors“ im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma informiert. Wegen des großen Interesses der Öffentlichkeit wird die Präsentation in Heidelberg noch um zwei Wochen – **bis zum 5. Dezember – verlängert.**

Über „Widerstand und Verfolgung in der Rhein-Neckar-Region“ wird Dr. Andrea Hoffend, wissenschaftliche Leiterin des Lernort Kislau e.V., am **Dienstag, 21. November, um 18 Uhr** im Rahmenprogramm zur Ausstellung berichten. Die Rhein-Neckar-Region war *die* Hochburg der badischen Arbeiterbewegung. Sowohl mit Blick auf den Abwehrkampf gegen die nationalsozialistische Bewegung in der Weimarer Republik als auch mit Blick auf den Widerstand gegen die NS-Diktatur kam ihr daher eine wichtige Rolle zu. Entsprechend groß war hier auch die Zahl derer, die von Anfang an erbittert verfolgt wurden. In ihrem bebilderten Vortrag beleuchtet Andrea Hoffend unterschiedliche Facetten von Widerstand und Verfolgung in Heidelberg, Mannheim und Umgebung.

Der Eintritt ist frei.

**Wir bitten um Ankündigung in Ihrem Medium. Zudem laden wir ein Mitglied Ihrer Redaktion zur Berichterstattung ein.**